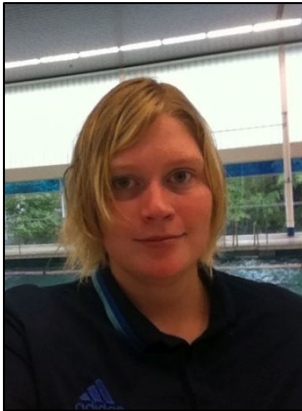


Erfahrungsbericht



Name: Sandra

Alter: 23

Ausbildung: Fachangestellte für Bäderbetriebe

Ausbildungsstadium: 3. Ausbildungsjahr

Warum habe ich diese Ausbildung gewählt?

Ich bin immer schon gerne in meiner Freizeit geschwommen. Durch meine vorherige Ausbildung zur staatlich geprüften Gymnastiklehrerin war ich viel in Bädern aktiv. Dabei hat sich bei mir ein großes Interesse zum Bäderbetrieb entwickelt. In diesem Job als Fachangestellte für Bäderbetriebe ist man als Badpersonal mit vielen verschiedenen Personengruppen in Kontakt, was immer wieder neue Erfahrungen mit sich bringt.

Weiterhin stellen die unterschiedlichen Fachbereiche im Bad einen immer vor interessante Herausforderungen, wie z.B. Überprüfung der Mess- und Regeltechnik, Bestimmen der Hygienehilfsparameter oder die Wasseraufsicht, was nur ein kleiner Ausschnitt von dem weitumfassenden Arbeitsbereich darstellt und großes Interesse in mir weckte.

Die Verbindung von Berufsschule und Praxis ist sehr gut. An einem Tag in der Woche ist ein fester Schultag sowie 14-tägig ein weiterer Tag dazu. Dort werden die Praxisthemen umfangreich erarbeitet, besprochen und vertieft.

Meine bisherigen Erfahrungen:

Zunächst wurde ich zu einer Kontrolluntersuchung zum Gesundheitsamt Gladbeck gebeten. An meinem ersten Arbeitstag wurde mir das ganze Hallenbad gezeigt und erklärt. Dieses waren doch sehr viele Eindrücke, da allein die Technik im Keller mir riesig erschien. Eine Woche später ging es dann richtig los. Die JAV (Jugend- und Auszubildendenvertretung) hat ein ganzes Wochenprogramm für die neuen Auszubildenden vorbereitet, in dem uns vieles erklärt wurde. Wir durften die Bereiche und Ämter der anderen Auszubildenden und die für mich neuen Kollegen und Kolleginnen kennen lernen.

An der Berufsschule „Hans Böckler-Kolleg“ in Haltern am See lernte ich andere Auszubildende aus meinem Bereich kennen, was sich in den Jahren als sehr hilfreich erwies.

Ich konnte mit ihnen Erfahrungen und Abläufe sowie auch Probleme oder Defizite austauschen, wodurch ich weitere Einblicke in andere Bäderabläufe bekommen habe. In der Schule werden Fächer wie z. B. "Schwimmen und Retten", "Bäderorganisation", "Politik und Gesellschaftslehre" und "Bädertechnik" gelehrt.

Das Schöne an dem Beruf ist, dass nicht jeder Tag wie der andere ist. Als Fachangestellte für Bäderbetriebe wird man sich immer neuen Herausforderungen stellen müssen, sei es das Schwimmtraining für die praktischen Prüfungen oder in der Technik, wozu hier auch handwerkliches Geschick an den Tag gelegt werden muss. Bei allem werdet ihr von den Ausbildern, die sich gegenseitig sehr gut ergänzen, voll unterstützt.

In diesem Bad sind drei Ausbilder vor Ort, die verschiedene Tätigkeitsbereiche in der Ausbildung abdecken. Einer schreibt Trainingspläne und unterstützt dich bei den Trainingsmaßnahmen. Der Zweite bringt dir alles über die Technik und Funktionen im Bäderbereich bei. Der Dritte wird dir alles über die Bäderorganisation erklären.

Würde ich mich nochmal für diese Ausbildung entscheiden?

Ich würde mich jederzeit wieder für diese Ausbildung entscheiden, da sie immer interessante, neue Erfahrungen mit sich bringt und man nie ausgelernt hat. Die Technik und die Menschen, mit denen du zusammen arbeitest, verändern sich ständig, was jedes Mal neue Herausforderungen mit sich bringt, die den Beruf nie langweilig erscheinen lassen.